



# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,  
30. April 1971

46. Jahrgang Nr. 17

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Seines Lohnes wert

Jeder Arbeiter, sagt das Sprichwort, sei seines Lohnes wert. Und damit ist nicht nur der Arbeiter im engeren Sinne gemeint, sondern beispielsweise auch der Produzent, etwa der Bauer. Und beim Bauern ist der Lohn der Preis seiner Produkte. Lohn und Preis sind also beinahe identisch.

Aber auch sonst in der Volkswirtschaft hängen Preise und Löhne eng zusammen. Oft spielen sie ein Spiel miteinander: sie treiben sich gegenseitig in die Höhe. Und es wird darüber gestritten, wer am Anfang gewesen sei, wer den Anfang gemacht habe: Haltet den Dieb!

Nicht immer sind Preiserhöhungen einfach eine Folge von Lohnerhöhungen. Es müssen vielleicht Einstandspreise überwältigt werden. Das Benzin ist ein Beispiel. Die Benzinpreise sind aber auch ein Beispiel dafür, wie bei einem Preisaufschlag vielleicht auch gerade «vorgesorgt» wird.

Produktionserhöhungen und Rationalisierungsmassnahmen, liest man in wirtschaftlichen Artikeln, seien nicht in der Lage, die Lohnerhöhungen abzufangen, und deshalb seien diese ein Hauptfaktor für die fortschreitende Inflation, die Geldentwertung, unter der vor allem die Sparer und jene, welche zum Teil von ihren Ersparnissen leben müssen, leiden. Die Hauptursache für die Inflation ist psychologisch: Nicht nur das Volk, auch der Staat lebt begehrlischer, als er es sich leisten kann. Niemand ist bereit, sich zu bescheiden. Es steigen eben nicht einfach Preise und somit auch die Löhne (andere sagen's umgekehrt), sondern es steigen die Bedürfnisse. Dabei lässt man sich zu einem Teil von der Reklame manipulieren, oder recht gerne ans Gängelband nehmen. Die Werbung lässt es sich, wie sie sagt und wie man es sich gerne gefallen lässt, angelegen sein, Seelisches in Wirtschaftliches umzusetzen. Schon vor einem halben Jahrhundert hat der Wirtschaftspolitiker Walther Rathenau gesagt: Bedürfnisse erkennen und Bedürfnisse schaffen ist die Grundlage aller Geschäfte.

Die Betonung liegt heute eindeutig auf dem Bedürfnisse Schaffen, auf dem Konsum- und Verbraucherdenken des Establish-

ment, wie ein Teil der auflüpfigen Jugend sagt. Aber auch sie will gelebt haben, und zwar auch nicht schlecht.

*Alle wollen gut und recht leben.* Keiner will zum von allen geforderten Stop bei sich anfangen. Lohn- und Preisbewegungen gehen weiter.

Als aktuellste Beispiele sind zu nennen die Lohnbewegung beim Bundespersonal und die Preiserhöhungen in der Landwirtschaft. Bekanntlich ist der Bundesrat der Forderung nach dem dreizehnten Monatslohn der eidgenössischen Arbeitnehmer mit einem Kompromiss begegnet. Dieses Jahr soll eine Herbstzulage entrichtet werden. Der seinerzeit ultimativ geforderte 13. Monatslohn soll später kommen.

Die Herbstzulagenmehrauslagen für die 125 000 Bundesbediensteten machen 73 Millionen Franken aus. Die Massnahme wird — verständlicherweise — begründet durch die vielen Austritte aus dem Bundesdienst. Man verdiene in der Privatwirtschaft leichter mehr. Verallgemeinern lässt sich dies zwar nicht, aber in der Zeit des völlig ausgetrockneten Arbeitsmarktes sind nun einmal lockende Löhne das einzige Mittel, um zum Zug und zu Personal zu kommen. Die Wechselbeziehung zwischen öffentlichen und privaten Angestellten wird es mit sich bringen, dass auch in der Privatindustrie die Saläre nicht stationär bleiben werden.

Lineare Anpassung der bäuerlichen Preise durch eine achtprozentige durchschnittliche Erhöhung. Auch diese bäuerlichen Forderungen (sie gingen etwas höher) sind berechtigt, staunt doch der Bauer jeweils beim Wiedersehen der Preise, wenn seine Produkte in den Endverkauf kommen. Trotzdem sind auch diese Erhöhungen vom konjunkturpolitischen Standpunkt aus problematisch, wie sich Bundesrat Brugger ausdrückte. Aber alles ist problematisch, was die Inflation anheißt, und was dem einen recht ist, ist dem andern billig. Und weil *jeder*, nicht nur die erwähnten Berufsgruppen, auf sein Recht pocht, haben wir immer billigeres Geld.

Sicher ist, dass das Waidbad der Bevölkerung von Höngg und Wipkingen erhalten bleiben muss, wenn es auch während ein bis zwei Jahren aus betrieblichen Gründen geschlossen bleibt.

Die Gemeinderäte des Kreises 10 sind wachsam! — Was der Stadtrat getan hat werden wir sehen.  
U. St.

## Sportverein Höngg I — Dietikon I 2:1 (1:0)

Aufstellung: Weibel, Allgäuer, Guidi, Gallusser, Vetsch, (Ruoff), Hediger, Stauffer, Renner, Brunner, Müller, Rüeeggger

Nachdem der Gegner letzten Sonntag die Chancen für einen Gruppensieg begraben musste, die Einheimischen dagegen noch gegen den drittletzten Platz mit Ausscheidung ankämpfen, konnte man bei Höngg auf einen Punktezuwachs hoffen. Zu Beginn drückte Dietikon und konnte einige Corner treten, wovon ein Ball durch den Wind getrieben beinahe zu einem Verlusttreffer führte. Dann aber kamen die Höngger zu Chancen, als Müller durch Kopfstoss an die Latte und wenige Minuten später Vetsch wieder mit dem Kopf knapp darüber visierte. Doch in der 19. Minute klappte dann die verdiente 1:0-Führung durch Brunner im Nachschuss. Danach begann sich auch Dietikon seiner guten Rangstellung zu besinnen und verstärkte seinen Druck, aus diesem auch ein indirekter Freistoss nur ganz knapp über das Tor fegte.

Nach der Pause setzte Höngg das schnelle und weite Abspiel fort, das von Dietikon wider Erwarten mit ungenauem Spiel gewährt wurde. Einer der öfteren Durchbrüche gelang Vetsch, welcher nur noch durch Legen am Einschuss verhindert wurde. Das gab Penalty für Höngg und einen Ausschluss eines Gegners, der damit nicht einverstanden war. Die Exekution führte Allgäuer aus und via misslungener Abwehr des Goali und dem Pfosten drang der Ball zum 2:0 ein. Dieser verdiente Vorsprung gab Höngg Sicherheit und auch ein leichtes Nachlassen, was Dietikon auch zu Chancen kommen liess. In der 20. Minute trat Trainer Ruoff selbst ein. Etwas später konnte Weibel durch Entgegenwerfen einen Gegentreffer verhindern. Durch einen streng gepfiffenen Penalty verkürzte Dietikon in der 27. Minute auf 1:2. Die Einheimischen begnügten sich im Laufe der restlichen Zeit mit Halten des

Balles in den eigenen Reihen, während Dietikon offensiv agierte und noch einige Male gefährlich war. Durch diesen Sieg ist der direkte Abstieg gesichert, doch könnte auch noch die Bewährungsrunde umgangen werden, wenn am nächsten Sonntag ein Punktegewinn auswärts gegen Nordstern gelingen würde.  
R

## Kulturfilmgemeinde Höngg

Wenn der Frühling seine Tore öffnet, steht immer unweigerlich auch das Ende der Filmsaison vor der Tür. Am Donnerstag, den 6. Mai, 18.30 und 20.30 Uhr, geht im Kino Zentrum als Finale ein ausserordentlich interessanter Farbfilm über die Leinwand: «Die Liebe in der Tierwelt».

Zum erstenmal in der Filmgeschichte wird hier die Liebe in der Tierwelt wissenschaftlich entschleiert, doch so dargestellt, dass auch der Laie daran teilhaben kann. Aufgrund des Buches, das der berühmte französische Schriftsteller und Biologe Jean Rostand geschrieben hat, schuf Gérard Calderon in Zusammenarbeit mit Rostand und einem erstklassigen Team während mehrerer Jahre die bestechend schönen Aufnahmen über das was Menschen Leidenschaft nennen.

Hier wird Ihnen die Liebe der Tiere gezeigt, erläutert und erzählt. Was den Reichtum des Werkes ausmacht, ist die Vielfältigkeit selbst des sexuellen Lebens der Tiere — von den kleinsten bis zu den grössten. Ballett-Tanz der Seesterne, Anmut der Seepferdchen, Ohnmacht der Riesenspinne, Zärtlichkeit der Schnecken, tödlicher Kampf der Stiere, anmutiges, aber lebensgefährliches Spiel zwischen Hengst und Stute, künstliche Befruchtung der Tiere mit Hinweis auf die Vererbungslehre... all das sind nur einige Aspekte der Liebe in der Tierwelt, die die meisten von uns zum erstenmal voll Interesse entdecken werden. Dieser Film zeigt keine einzige langweilige Szene. Unerwartet enthüllende Bilder tragen dazu bei, aus diesem hervorragenden Dokumentarfilm eine wahre Studie der Tierpsychologie zu machen.

Vorgängig der Aufführung des Films wird, in zwei Teilen, die jährliche *Hauptversammlung* abgewickelt. Die Traktandenliste: 1) Abstimmung über die Annahme des Jahresberichtes 1970/71 und der Jahresrechnung 1970/71, 2) Wahlen, 3) Mitgliederbeitrag 1971/72, 4) Diverses. Der Vorstand hofft, einen grossen Teil der Mitglieder anlässlich der Hauptversammlung und gleichzeitig der letzten Vorstellung der Filmsaison im Kino Zentrum begrüssen zu dürfen.

## Die «Rotkreuzfamilie» sammelt

(srk) In den nächsten Tagen werden uns fünf Mitglieder dieser «Familie» von Plakaten in Schaufenstern, an Ladentüren und Camions entgegenlachen. Sie erinnern an die Maisammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes.

Die Familienmitglieder dieser «Rotkreuzfamilie» lassen verschiedene Interpretationen zu: alle diejenigen, die im Zeichen des Roten Kreuzes tätig sind, wie die Krankenschwester, die Rotkreuzspitalhelferin, der Blutspender, der Samariter, die Jungen und Mädchen, die einen Erste Hilfe-Kurs besuchen oder beim Jugendrotkreuz tätig sind. Selbst der Sanitätshund fehlt nicht...

Die lustigen Abzeichen (Pflasterchen) — auf jedem ist eines der fünf Mitglieder der «Rotkreuzfamilie» aufgedruckt — werden anfangs Mai für 2 Franken auf der Strasse angeboten. Wer die fünf verschiedenen Abzeichen kauft, erwirbt die ganze «Rotkreuzfamilie».

Der Erlös aus dem Abzeichen-Verkauf kommt ausschliesslich den Inlandaufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes zugute.

## 166 Millionen Franken für den Hönggerberg-Tunnel

Ein wichtiges Teilstück der im Bebauungsplan vorgesehenen *Hönggerberg-Tangente*, welche eine Sehne im kommenden Autobahnring um Zürich bildet, ist unzweifelhaft der *Hönggerberg-Tunnel*. Die «Hönggerberg-Tangente» beginnt im Süden mit dem Anschluss an den Autobahnring West bei Birmenstorf und führt über Uitikon nach Albisrieden und Altstetten, von wo der Verkehr weiter über die bereits bestehende Europabrücke und durch den Hönggerberg-Tunnel nach Zürich-Affoltern und Seebach bis zum Anschluss an den Auto-

## Waidbad in Gefahr?

*Schlafen die Gemeinderäte des Kreises 10?*

Kurz vor den Kantonsratswahlen 1971 wurde von einer politischen Partei eine Initiative zur Erhaltung des Waidbades gestartet. Was ist geschehen?

Bereits im Sommer 1969 bestand die Absicht, das Waidbad in absehbarer Zeit zu schliessen. Auf die Initiative eines Freisinnigen Gemeinderates haben alle Gemeinderäte des Kreises 10 eine Anregung eingereicht:

«Der Stadtrat wird gebeten, alle Anstrengungen zu unternehmen, dass das Areal des Waidbades dem Sport und der Freizeitgestaltung erhalten bleibt, und um einen Vorschlag ersucht, wie dieses Areal den neuzeitlichen Forderungen angepasst werden kann.»

Am 10. September 1969 wurde die Anregung dem Stadtrat überwiesen, welcher diese angenommen hat.

Am 12. Dezember 1969 teilte der Stadtrat dem Gemeinderat mit, dass gegen das Baugesuch, unterstützt durch die Anregung, am 19. September 1969 Einsprache erhoben worden sei. Damit stehe fest, dass das Areal als Erholungsgebiet für die Allgemeinheit erhalten bleiben soll. Es werde gegenwärtig geprüft, für welche Zwecke sich das Areal eigne.

Weitere vom Initianten unternommene Unterredungen mit Bauamt II, Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich und Eigentümer ergaben folgendes:

Vorerst müsse der gerichtliche Entscheid fallen über die Baueinsprache bevor von der Stadt Zürich ein Kaufpreis offeriert werden könne. Es sei begreiflich ein Unterschied, ob das Areal in die Freihalte- oder Bauzone zu fallen komme. Der Eigentümer gibt an, dass mit ihm bisher keine konkreten Verhandlungen angebahnt wurden.

Eine Versicherungsgesellschaft wird kaum, nach dem Vorkommnis an der Venedigstrasse durch ein höheres Angebot der Stadt Zürich den Erwerb des Areals Waidberg streitig machen.

*Was hat der Stadtrat unternommen?*

Damit diese Frage beantwortet wird, hat der Initiant eine Interpellation im Gemeinderat eingereicht. Die Antwort wird in dieser Zeitung zu lesen sein.

bahnring Nord und an die Unterland-Autobahn geführt werden soll.

Die «Hönggerberg-Tangente» soll etappenweise realisiert werden und wird, fertig ausgebaut, einen durchgehenden Strassenzug bilden; ihr Ausbaugrad wird nicht einheitlich, sondern der Verkehrsbelastung angepasst sein.

#### Das Projekt Hönggerberg-Tunnel

umfasst neben dem eigentlichen Tunnel insbesondere auch die beiden Anschlusswerke an den beiden Tunnelportalen. Die städtebaulichen Belange und der Schutz der Anlieger vor Immissionen sind im Projekt mit gleichem Gewicht berücksichtigt worden wie die technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte. Die vierspurige «Tangente» teilt sich an den Portalen in zwei Tunnelröhren zu je zwei Spuren. Die Länge der beiden Tunnelröhren beträgt 2465 Meter und die Gesamtkosten werden vom Stadtrat auf rund 166 Millionen Franken veranschlagt. Der Tunnel ist vom Kanton als staatsbeitragsberechtigter Hauptverkehrsstrasse anerkannt worden, doch ist die Höhe der Subvention noch nicht festgelegt.

### Verschönerungsverein Höngg

Haben Sie sich schon bemüht um die Erhaltung des *Hönggerberges* — wenn ja, vielen Dank. Wenn nicht, so erledigen Sie das so bald als möglich. Das geht ganz einfach:

Postkarte beschaffen und adressieren wie folgt:

An den Präsidenten des Verschönerungsvereins Höngg  
Wieslergasse 2  
8049 Zürich

Auf der Rückseite genügt «Ja für den Hönggerberg» und Ihre Unterschrift.

### Die Höngger Kantonsräte

Nur sechs Damen (von 180 Kantonsräten) ziehen ins Kantonale Parlament — eine von Höngg, Frau Dr. iur. Regula Pestalozzi ist der Sprung nach vorne gelungen. Wir gratulieren.

Zwar hat sie ihren Fraktionskollegen, den bisherigen Ernst Cincera, Höngg, Werbeberater, verdrängt — doch liegt das unvermeidlich im Rahmen der Möglichkeiten, dass bewährte Politiker den Tücken der Volkswahl erliegen. Nun Würde bringt auch Bürde, und somit wünschen wir allen ein erfolgreiches Schaffen: den bisherigen wie den neugewählten Räten. Werner Wydler (ev.), Heinz Bachtler (chr.), Hans Storrer (soz.) und Paul Senn (soz.) führen ihre Ratsstätigkeit weiter. Neu werden Dr. A. Hintermann (BGB) und die bereits erwähnte Frau Dr. R. Pestalozzi (freis.) im Ratssaal Einzug halten.

### Eine traditionsreiche Lokalbanc

#### Kleines Porträt der Sparkasse Limmattal

(Einges.) Es dürfte bekannt sein, dass ein seit 1834 bestehendes Lokalbanc-Institut für Tradition und Vertrauen bürgt. Damals wurde die Sparkasse Limmattal von der ehemaligen Zunftgesellschaft Wiedikon und der Gemeinnützigen Gesellschaft Aussersihl ins Leben gerufen und wollte der Bevölkerung des Limmattals dienen. Da sich das genannte Institut auf Stadtgebiet befindet, ist die Bezeichnung der jüngeren Generation vielfach unverständlich. Die Tätigkeit der Bank hat sich aber auf das ganze Stadtgebiet und die Region Limmattal, mit angrenzenden weiteren Gemeinden des Kantons Zürich, ausgedehnt. Einnehmerien unterhält sie im Limmattal in Uitikon a. A., Schlieren, Urdorf, Dietikon, Oetwil a. d. L., Weiningen, weiter in Birmensdorf und Aesch und in den drei Stadtkreisen Albisrieden, Altstetten und Höngg.

Die Geschäftstätigkeit — seit mehr als 137 Jahren im Dienst des Sparerers — wickelt sich zur Hauptsache im Sparkassengeschäft ab. Sicherergestellt sind die Sparanlagen gemäss zürcherischem Sparkassengesetz durch erstklassige Hypotheken auf Wohnbauten.

Die Sparkasse Limmattal vergütet Ihren Sparern seit 1. Januar 1971 4½ Prozent Zins. Am 1. April 1970 wurden neu die Anlagehefte eingeführt, für längerfristige Anlagen, welche derzeit zu 5¼ Prozent verzinst werden (Kündigungsfrist 12 Monate). Gegenwärtig verwaltet sie Gelder von Sparern mit Einlagen von rund 47,28 Millionen Franken. Neue Kinderparhefte werden vom genannten Institut heute zu 5¼ Prozent verzinst.

Zu den weiteren Aufgaben des Instituts gehören u. a. die Gewährung von Faustpfanddarlehen gegen Hinterlagen, sowie von Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Der offene Reservefonds von 3 750 000.— Franken zeigt, wie solid das Unternehmen fundiert ist. Das Institut gehört auch dem schweizerischen Lokalbanc-Verband an, welcher auch als bankengesetzliche Revisionsstelle amtiert.

Die Sparkasse Limmattal ist seit rund 65 Jahren im bank-eigenen Gebäude an der Stampfenbachstrasse 142 untergebracht. Im Erdgeschoss befinden sich die Bankräumlichkeiten, im 1. bis 4. Stock die Mietwohnungen. Die Bankeinrichtungen sind — im Interesse der Kundschaft und des Sparerers — den heutigen technischen Anforderungen angepasst, so wird unter anderem der Geschäftsverkehr auf elektronischem Wege verbucht. Eine dem Alarmsystem der Stadtpolizei angeschlossene Alarmanlage schützt vor Einbruch-Diebstahl und Ueberfall. Trotz der feststellbaren Bankkonzentration ist dank der Lokalbanc und Sparkassen unser Bankwesen in allen Schichten unseres Volkes verwurzelt, denn die eigentlichen Träger der Lokalbanc und Sparkassen sind die Aktionäre oder beim genannten Institut, die Genossenschaftler, welche sich aus allen Kreisen der Bevölkerung rekrutieren. Der gute Einblick in die persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse der Kundschaft gestattet, ihre Bedürfnisse individuell zu berücksichtigen. Die stetige gesunde Entwicklung des Institutes beweist, dass eine Lokalbanc mit einem klar umrissenen Aufgabenkreis auch heute noch ihre Existenzberechtigung besitzt. Auf 1. Oktober 1970 ist der bisherige Verwalter Herr Werner Grossmann, nach 30jähriger treuer Tätigkeit, in den wohlverdienten Ruhestand getreten und hat einer jüngeren Kraft Platz gemacht. Seither amtiert Herr René Hintermüller als dessen Nachfolger.

### Das Salzkorn der Woche

Der Heiri ging, man muss die neuen Möglichkeiten nutzen, mit seiner Frau in ein Zürcher Nachtlokal mit verlängerter Polizeistunde. Teuer, was da auf der Karte stand. Also bestellte er Bier.

«Frau», sagte er nach einer geraumen Weile, «du weisst gar nicht, wie dich das Bier verschönt!»

Wie das, wollte sie wissen; sie habe ja noch kaum am Glas genippt. Das schon, räumte Heiri ein: «Aber ich habe bereits das fünfte Fläschli intus.»

C. G. Salis

### Zürich überlegt — Zürich überlebt

#### Gratis-Abgas-Kontrollen

Jeder Automobilist kann vom 3. bis 8. Mai 1971 im Rahmen der *Zürcher Umweltschutz-Woche* bei allen mit einem Extra-Plakat gekennzeichneten Garagen in der Stadt Zürich seinen Wagen unentgeltlich prüfen und einstellen lassen (Vergaser-schraube)! Ebenso auf dem Parkplatz «Hallenstadion» Montag bis Freitag 09.30 bis 13.00, 16.30 bis 20.00 und Samstag 09.00 bis 17.00 Uhr.

Tragen auch Sie zur Bekämpfung der Luftverschmutzung bei! Fahren Sie vorschriftsgemäss! Sie werden mit einer Vignette «abgasgeprüft» belohnt!

Eine Gemeinschaftsaktion des Zürcher Autogewerbes, des Kantonalen Strassenverkehrsamt, der Motorisierten Verkehrspolizei der Stadt Zürich, des Gesundheitsinspektorates der Stadt Zürich, des ACS und des TCS.

### FC Nirwana News

#### (vormals Ballabios Ausschuss)

Da wir gedenken, uns dem SFV anzuschliessen, nahmen wir an unserem Club eine Namensänderung vor. Unter dem Namen Ballabios Ausschuss organisierten wir von 1968 bis 1970 die Grümpelturniere der Handelsschule des KVZ, deren Reinerlös jedes Jahr einer wohltätigen Institution zufloss. Das Turnier von 1970 ergab einen Nettoerlös von Fr. 800.—, den wir der Kinderhilfsorganisation «Terre des Hommes» zur Verfügung stellten. Ausserdem führten wir im Dezember 1970 das erste Hallenfußballturnier der Region Zürich durch. 151 Mannschaften kämpften in 3 Hallen um den Turniersieg!

An der Spitze unseres Clubs wirken junge Thalwiler, Christoph Glöckler und Roland Steiner, die den 1967 gegründeten Club nun unter dem neuen Namen FC Nirwana auch in die offizielle Fussballmeisterschaft führen wollen. Doch auch auf dem Sektor Grümpelturniere eröffneten sich neue Perspektiven. Dank der ausgezeichneten Organisation der Handelsschule-Grümpelturnier wird dem FC Nirwana die Ehre zuteil, am grossen «Stadtfäschli Züri 71» das

#### Jugend-Fussball-Grümpelturnier

durchzuführen. Wir wissen diese Ehre zu schätzen und werden versuchen mit einer ausgefeilten Organisation ein grosses Fest der Jugend zu ermöglichen. Wir laden zu diesem Anlass alle Jugendlichen der Region Zürich ein, an diesem Turnier mitzuwirken. Die wichtigsten Daten:

Spieltage Freitag, 25. Juni 1971 — 18.00 bis 21.00 Uhr  
Samstag, 26. Juni 1971 — 07.00 bis 19.30 Uhr  
Sonntag, 27. Juni 1971 — 08.00 bis 20.00 Uhr

Spielort Blatterwiese, Parkanlage Zürichhorn

Teilnehmer Jugendliche bis 25 Jahren  
Kategorie A: Jahrgänge 1946 bis 1953  
Kategorie B: Jahrgänge 1954 und jünger  
Damenteams willkommen! Bei genügend Anmeldungen wird eine Kategorie gebildet.

Preise Für die Siegermannschaft jeder Kategorie winkt je ein Pokal. Alle Spieler der ersten 10 Teams gewinnen eine hübsche Erinnerungsmedaille — Trostpreise

Einsende-schluss 31. Mai 1971

Slogan Mitmachen kommt vor Gewinnen!

Anmeldeformulare können bei Roland Steiner, Friedhofstrasse 26, 8800 Thalwil, bezogen werden (siehe Inserat). RS

### Zivilstandsnachrichten

#### BESTATTUNGEN

Meili, Heinrich, Dr. iur., alt Amtsvormund, geb. 1892, von Zürich, Gatte der Anna geb. Schmidt; Limmattalstrasse 110, Höngg

Rüetschi, geb. Plüss, Martha, geb. 1923, von Suhr AG, Gattin des Traugott, Abteilungsleiters; Bläsistrasse 5, Höngg

### Werbe-Milliarden

#### Die Ausgaben der Schweiz für Werbung

APD — Ungefähr 180 Agenturen teilen sich zur Zeit den Werbemarkt. Die praktisch gesehen Wichtigsten, welche ungefähr die Hälfte ausmachen, haben den Bund schweizerischer Reklameberater und der Werbeagenturen gegründet. Der von der Totalität dieses Sektors erreichte Umsatz wird auf 1,5 Milliarden Franken geschätzt. Die Agenturen entnehmen davon ein Drittel für sich. Die Beteiligung der Agenturen betrug 1969 482 Millionen Franken; sie wird für das laufende Geschäftsjahr sehr wahrscheinlich auf 500 Millionen kommen. Ermittlungen haben ergeben, dass die Schweiz für die Werbung pro Einwohner jährlich 230 Franken ausgibt, während die Vereinigten Staaten 363 Franken und Schweden 188 Franken ausgeben. Wenn der Gesamtbetrag der von Schweizer Gesellschaften abgeschlossenen Geschäfte eine derartige Summe erreicht, ist dies dem im Ausland erreichten Umsatz zu verdanken, welcher mit 29 Prozent, das heisst für 1969 193 Millionen, in der Buchhaltung inbegriffen ist.

### Kirchliche Anzeigen

#### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, 2. Mai 1971

##### Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfarrer Brunner (Kinderhort)  
10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Brunner  
20.00 Kirche: Pfarrer Lüsi  
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

##### Kinderlehre

8.00 / 9.00 und 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

##### Sonntagschule

9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus  
10.00 im Hessengut

##### Wochenveranstaltung

Mittwoch, 5. Mai 1971  
Senioren: Frühlingausflug  
13.15 Abfahrt ab Kirchplatz Höngg  
20.00 im Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal  
Podiumsgespräch über die Anstaltsjugend

#### OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 2. Mai 1971

##### Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Kaul (Kinderhort)  
20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs — Gespräch am Sonntagabend über «Das Menschengeschehen»  
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

##### Kinderlehre

8.30 im Kirchgemeindehaus

##### Sonntagschule

8.45 und 9.45 im Schulhaus Goldschmied  
8.45 im Kirchgemeindehaus  
9.00 im Hessengut

##### Wochenveranstaltung

Mittwoch, 5. Mai 1971  
14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag mit Film «Schellenursli»

#### EGLISE FRANÇAISE

##### Promenadengasse

Communications du dimanche 2 mai 1971

9.30 Culte pasteur G. Guibentif  
Texte Exode 20/9  
Cant. 212/1 87/1. 3. 4. 99 146 128/1. 2.  
130/1. 5. 115/1. 208/3.

9.30 Garderie d'enfants

10.30 Bibliothèque

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Cultes de l'enfance: Eglise

##### Cultes de quartier

20.00 Witikon

20.00 Zwinglihaus

#### RÖMISCH KATHOLISCHE PFARRE HEILIG-GEIST

Manuskript bis Donnerstag, 29. April nicht eingetroffen.

#### CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 2. Mai 1971

19.45 Predigt M. Nussberger

#### EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE ZÜRICH-HÖNGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 2. Mai 1971

8.15 Predigt Dr. H. Jung

Mittwoch

20.00 Gemeindeversammlung

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt Dr. H. Jung

## Vereinsnachrichten

### Sportverein Höngg

Samstag, 1. Mai 1971		
14.45	Piccolo Küsnacht — Höngg (Piccolo / F)	Fallacher
	Brüttisellen — Höngg 2 (Senioren Ak1. / M)	Brüttisellen
16.40	Adliswil 3a — Höngg 3a (Junioren C1 / M)	Adliswil
	Grasshoppers 2a — Höngg 2a (Junioren B1 / F)	Hardturm
Sonntag, 2. Mai 1971		
	Diana 2c — Höngg 2b (4. Liga / M)	Mülligen
10.15	<b>Nordstern 1 — Höngg 1</b> (2. Liga / M)	Juchhof 1
14.00	Höngg 2a — Fällanden 1a (4. Liga / M)	Hönggerberg
15.45	Höngg A — Zollikon A (Junioren A / M)	Hönggerberg
15.15	Hüntwangen 2b — Höngg 2b (Junioren B2 / M)	b. Bahnhof
	Höngg 3b — Hakoah 3b (Junioren C2 / M)	
	Spiel von Hakoah abgesagt.	

### Grosses Senioren-Preisegeln und Preisjassen

im Restaurant Limmattberg. Samstag, den 1. Mai, von 18.00 bis 23.30 Uhr und Sonntag, den 2. Mai, von 14.00 bis 22.00 Uhr.

### Zunft Höngg

Montag, den 3. Mai: Stamm

### Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch  
Dojo Ackersteinstrasse 190  
Auskunft Telefon 98 03 00  
Neueintretende jederzeit willkommen

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Freitag, den 7. Mai: Versammlung in der «Mühlehalden», Höngg. Beginn 20.00 Uhr

### Frauen- und Töchterchor Höngg

Wenn Sie gerne singen, melden Sie sich bitte bei uns! Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt Telefon 42 81 66 (H. Frei).

Probeabend: Mittwoch, 20.15 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

26. Mai, eventuell 2. Juni  
Promenadenkonzert im Hof des Landesmuseums.

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123	Telefon 27 53 44
Haltestelle Bezirksgebäude	
Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstrasse 94	Telefon 35 44 40
Haltestelle Bahnhof Wiedikon	
Sonnen-Apotheke, Torgasse 10	Telefon 32 04 32
Haltestelle Bellevue	
Zähringer-Apotheke, Zähringerstrasse 9	Telefon 32 34 38
Haltestelle Rud. Brun-Brücke	
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340	Telefon 46 53 33
Haltestelle Sternen Oerlikon	



# Freizeit-Anlage Wipkingen

eme guete z'Mittag, guete Luune und em schöne Wätter im Sack. Guet's Schuehwerch nöd vergässe!

Amelde bitte bis am 28. April, wägem Kollektivbillet.

### Kurse

#### NEU! Kinderkleider — oder aus Altem — Neues!

Unter kundiger Anleitung wird es Ihnen gelingen aus den alten Kleidern nützliche und hübsche Kinderkleider selbst herzustellen. So einfach ist das, dass selbst die Väter kommen sollten!

Kurstag: Donnerstag; Beginn 3. Juni 1971, 20.00 Uhr. Zur Anprobe mit den Kindern haben wir die Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr reserviert.

Anmeldung in der Freizeitanlage

#### Garten im Glas

(Voranzeige)

Letzter Kurs vor den Sommerferien! — Eine originelle Art Pflanzen zu halten!

Kursabend: Freitag, den 11. Juni 1971, 20.00 Uhr. Kosten: Gläser mit Pflanzen, ab 10.— Franken.

Anmeldung in der Freizeitanlage

#### Keramikmalen und Modellieren

Ein beliebtes Hobby für jedermann. Kursabende **Mittwoch**, 20.00 Uhr.

Kosten: Fr. 2.50 pro Abend (2 Stunden)  
Anmeldung in der Freizeitanlage

Leitung: Frau E. Kodritsch

#### Emaillieren

Jeden Dienstag, von 19.30 bis 21.30 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, unter kundiger Anleitung Schmuck- und andere Gegenstände zu emaillieren. Kosten: Fr. 2.50 pro Abend und Teilnehmer, ohne Material. Kursleiterin: Frau Corthey.

Anmeldung erwünscht!

#### Film-Vortragsreihe «Die Welt unserer Kinder»

Die Filme sind der Erziehungs-Filmreihe des Bayerischen Rundfunks entnommen. (Sicher haben Sie den einen oder andern während dem letzten Jahre im Fernsehen gesehen oder davon gehört.)

Wir möchten mit dieser Reihe das Programm 71 unseres Filmstudios der Freizeitanlage beginnen, weil wir überzeugt sind, diese Filme müssten zu einem Gespräch und zur Diskussion übergehen, damit solche Informationen in unseren Verhältnissen auch angewendet werden können.

Dazu möchten wir alle Eltern und Erzieher und vor allem diejenigen, die sich mit diesen Gedanken beschäftigen herzlich einladen!

«Die Welt unserer Kinder», mit seinen 14 Folgen begann am Donnerstag, den 22. April 1971, 20.15 Uhr, im Saal. Jeden zweiten Donnerstag darauf die Fortsetzungen:

6. Mai Die Erkundung der Umwelt

27. Mai Das Erlernen der Sprache

Voranmeldung erwünscht, Kursgeld für alle 14 Abende Fr. 20.—; Einzelbesuch Fr. 2.50.

#### Pralinés, hausgemacht

Es ist nicht schwierig, selber solche herzustellen, sofern man sich nicht an allzu kompliziertes heranwagt, das dem Fachmann vorbehalten bleibt. Wichtig sind Geduld beim Rühren, Sorgfalt beim Formen und vor allem — ausgezeichnete Zutaten!

Probieren lohnt sich!

Kursabend: Mittwoch, 26. Mai, 20.00 Uhr.  
Kosten: Fr. 2.50 inklusive Material

#### Muttertag

Vom 4. Mai bis 8. Mai basteln wir speziell für den Muttertag. Nebst vielen schönen Sachen könnt ihr auch farbenfrohe **Blumenarrangements** selber herstellen. Doch zu dieser Arbeit müsst ihr Euch bis zum 4. Mai anmelden. Kosten für ein Muttertag-Arrangement: Fr. 3.75.

### Clubleben

#### Club der Älteren

Jeden Dienstag, 14.30 Uhr, im Saal. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

4. Mai Ausflug oder Stübete

11. Mai Herr Hiltbrunner

18. Mai Stübete

25. Mai Herr Pfarrer Schmutz besucht uns.

### Öffnungszeiten

Sonntag und Montag	ganzer Tag geschlossen
Dienstag—Donnerstag	14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00* Uhr
Freitag	14.00—18.00 Uhr 19.30—24.00* Uhr
Samstag	9.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr

\* Nur für Jugendliche und Erwachsene. Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

### Leitung

Brigitte Rosenberger  
Jan Lohrer  
Werner Steiner

## Programm Mai 1971

### Sensation

#### in unserer Tierhaltung.

Unsere Salzwasseraquarien werden Ende dieses Monats fertiggestellt! Eine Equipe, ausgerüstet mit modernsten Geräten, reist ans Mittelmeer und bringt uns die Pflanzen und Tiere des Meeres mit.

Benützen Sie die **seltenen** Gelegenheit diese Lebensformen kennenzulernen! Ein Besuch bei uns lohnt sich!

#### Kasperli

Mittwoch, den 5. Mai 1971, 15.00 Uhr, im Saal. Schluss ca. 16.15 Uhr. Eintritt: für Kinder Fr. 1.10; für Erwachsene Fr. 2.20

#### 1. Mai: Mai-Bummel für alli!

«vo Bade uf Rägesebärg über d'Lägere»

Jungi, Chinde, Muetter und Vatter und nöd z'letscht die jungbliebene Alte chömed mit

## Veranstaltungen

### Aktion Altpapier

Wir sammeln Altpapier für unsere Tierhaltung! Sie kennen unseren kleinen Zoo! Und da auch Sie Tierfreunde sind können Sie uns verstehen, dass wir diesen nur mit besonderer Anstrengung pflegen und ausbauen können.

Deshalb unsere Altpapier-Sammlung! Reservieren Sie uns Ihr Altpapier!

In der Zeit vom 12. bis 19. Juni 1971 können Sie uns die Zeitungen bringen.

Samstag, den 19. Juni werden wir mit allen unseren Helfern im Quartier Wipkingen bei denen sammeln, welche nicht in der Lage sind selber die Zeitungen zu bringen.

Wir danken allen unseren Freunden zum voraus für die Mithilfe!

## Welche Familie

nimmt 8 Monate altes Mädchen  
3 bis 4 Tage pro Woche  
(nur tagsüber) in Pflege?

Telefon 56 99 80

## SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142

8035 Zürich

Telefon 28 02 62 Postcheck 80 - 5033

# Vorsorge für Ihre Zukunft! Sparen Sie bei Ihrer Sparkasse! Es lohnt sich!

4 1/2 % Zins für Spareinlagen auf Namen- und Inhaberhefte

5 1/4 % Zins für Anlagehefte

5 1/4 % Zins für Kindersparhefte

Bilanzsumme: Fr. 52 400 000.—  
Offene Reserven: Fr. 3 750 000.—

Einnehmereien in: Albsrieden, Altstetten, Höngg, Weiningen, Oetwil a. d. L., Dietikon, Schlieren, Urdorf, Uitikon, Birmensdorf und Aesch

# Inserate

im «H Ö N G G E R» haben Erfolg!

# Quick-Shop

## Discountmarkt

Limmattalstrasse 229  
8049 Zürich

# AKTION!

## Elmex

Zahnpasta mit Amin-Fluor

Karieshemmung  
klinisch nachgewiesen

# 2.30

 statt 3.50

## Feldschlösschen

Spezial 6er-Pack  
Wegwerfflaschen

# 2.95

 statt 4.80

### Das sind Quick-Shop-Preise

## VOLVO

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

## FARVAG

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

### Zu mieten gesucht

in älterer Liegenschaft, Raum,  
zwecks Einrichtung einer  
Werkstätte, zirka 100 bis 150  
Quadratmeter; eventuell zu  
kaufen, oder mit Vorkaufsrecht.  
Oder Werkstatt 100 bis 150  
Quadratmeter.

Offerter erbeten unter Chiffre  
Nr. 1139 an den Verlag  
«Der Höngger», Ackerstein-  
strasse 159, 8049 Zürich

Gesucht

### 3- bis 4-Zimmer- Wohnung

im Raume Höngg, von ruhigem  
Ehepaar ohne Kinder.

Offerten unter Chiffre Nr. 1138  
an den Verlag «Der Höngger»  
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

Wir suchen für leichte Reini-  
gungsarbeiten in Zürich einen  
zuverlässigen Mann. Regel-  
mässige

### Nebenarbeit

am frühen Morgen oder spät  
abends. Wöchentlich 4 mal  
ca. 4 Stunden. Selbständige  
Tätigkeit. Motorfahrzeug uner-  
lässlich. Bewerbungen erbitten  
wir an das Postfach 409,  
8021 Zürich

## Jugend-Fussball-Grümpel- turnier im Rahmen des «Stadtfäscht Züri 71»

am 25./26./27. Juni 1971

Veranstalter FC Nirwana

Teilnehmer Jugendliche bis 25 Jahre  
Kategorie A: 1946 bis 1953  
Kategorie B: 1954 und jünger  
Damenteam willkommen

Schöne Preise

Einsendeschluss 31. Mai 1971

Anmeldungs-  
formulare bei: Roland Steiner  
Friedhofstrasse 26  
8800 Thalwil

Für unsere **Agentur Höngg**  
(Kappenhühlweg 5) suchen wir eine  
kaufm. Mitarbeiterin als

### Halbtags-Angestellte

die möglichst auch zusätzlich an  
1 bis 2 Nachmittagen mithelfen kann.  
Wir bieten abwechslungsreiche, weit-  
gehend selbständige Tätigkeit, zeit-  
gemässe Lohn- und Sozialleistungen.

Unser Agenturleiter gibt Ihnen gerne  
unverbindlich Auskunft. Ihre Anmel-  
dung richten Sie bitte an den  
Personalchef der

Schweiz. Krankenkasse **HELVETIA**  
8024 Zürich  
Stadelhoferstrasse 25, Telefon 34 77 30

### Gesucht

Meinem Bruder sind die

### Pflegeeltern

gestorben. Er ist 57 Jahre alt, ledig,  
solid und geht jeden Tag seiner  
Arbeit nach. Er sucht neue Pflege-  
familie wo er etwas zu Hause ist,  
wenn möglich im Kreis Höngg,  
Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass  
oder Oerlikon.

In Frage käme möbliertes oder  
unmöbliertes Zimmer.

Bitte sich melden:  
Telefon 052 / 23 27 88 — zwischen  
12.00 und 14.00 oder ab 18.00 Uhr

Wir suchen

### Serviertochter

oder

### Kellner

für Samstag und Sonntag

(abwechselnder Dienst, auf Wunsch  
auch nur Spätdienst ab 14.00 Uhr).

Sehr guter Lohn!

**Restaurant Rebstock**  
Zürich-Höngg  
am Meierhofplatz Telefon 56 85 55

### Hauptvertreter



SUNBEAM

SIMCA

CHRYSLER  
PRODUCTS

**Progress**  
Progress Garage AG Zürich 11  
Regensdorferstr. 309, Weimtal-  
str. 280, Tel. 051/57 23 23  
Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstr. 136,  
Tel. 56 53 61

## AEG

H. P. Koch AG  
Alleinvertretung der AEG-Haushalt-  
apparate  
Hönggerstrasse 117  
8037 Zürich  
Telefon 01 / 44 55 00

Wir suchen in unsere Kleinapparate-  
Reparaturwerkstatt einen älteren

### Mitarbeiter(in)

für leichtere Reparaturen und Reini-  
gung der reparierten Geräte.

Wir bieten:  
schöner Arbeitsplatz  
Teilzeitarbeit möglich  
gute Entlohnung

Bewerber(innen) wollen sich bitte bei  
unserem Personalchef melden.

Gesucht per sofort oder nach  
Vereinbarung

### Anlerntochter

in Laboratorium der Lebensmittel-  
branche.

A. Kaiser, Hönggerstrasse 117  
8037 Zürich, Telefon 42 45 91

### Wollen Sie fit bleiben?



Kleiner Sportklub mit grosser Kamerad-  
schaft für moderne japanische Selbst-  
verteidigung sucht noch einige Mitglie-  
der, Damen und Herren.

Auskunft erteilt Telefon 98 03 00

Judo für Schüler ab 10 Jahren

Kursbeginn 6. Mai 1971

Kleines

### Gartenzimmer

(9 Quadratmeter)

als Archiv- oder Einstellraum  
an der Regensdorferstrasse  
per 1. Mai zu vermieten.  
Miete Fr. 60.— pro Monat.

Anfragen an Telefon 56 76 86

Gesucht

### Spettfrau

einen halben Tag pro Woche.  
(Neubauwohnung, Spann-  
teppiche)  
Stundenlohn 6.— Franken

Telefon 56 27 71

## TRAUER DRUCK SACHEN

Trauerzirkulare  
Danksagungskarten  
Kondolenzkarten

liefert Ihnen  
innert  
kürzester Zeit —

Buchdruckerei AG  
Höngg  
vormals A. Moos  
Ackersteinstrasse 159  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 37